

Anlage 1 zum Antrag auf Förderung der Migrationsberatungsstelle in Eberswalde für 2020

Die Migrationssozialarbeit als Fachberatungsdienst ist ein Angebot des Fachbereiches Migration der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal. Der Fachberatungsdienst bietet seit über zwei Jahrzehnten beständig diese Beratung für Menschen mit Migrationshintergrund an.

Bei einer steigenden Zahl von Neubürgern mit Migrationshintergrund und Personen aus dem europäischen Ausland in der Stadt Eberswalde und insbesondere dem Quartier des Brandenburgischen Viertels sind verschiedenste Themen und Fragestellungen des Lebens allgegenwärtig.

Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Die Migrationssozialarbeit als Fachberatungsdienst in 16227 Eberswalde hat zum Ziel,

- Personen mit Migrationshintergrund eine selbstverantwortliche Lebensgestaltung einschließlich der notwendigen Inanspruchnahme der sozialen und integrativen Unterstützungssysteme zu ermöglichen,
- sie in ihrer begründeten besonderen Lebenslage zu unterstützen und
- Teilhabe zu ermöglichen.

Der zu beratende Personenkreis umfasst geflüchtete Personen im Asylverfahren oder mit Aufenthaltserlaubnis, Spätaussiedler*innen, EU-Bürger*innen und Personen im Familiennachzug.

Die Personen mit Migrationshintergrund werden unabhängig von ihrer nationalen Herkunft und Religion schwerpunktmäßig zu

- Aufenthalts- und leistungsrechtlichen Fragen, insbesondere der Weiterbeantragung eines Aufenthaltes und nach Geburt von Kindern in Deutschland
- Fragen des Flüchtlingsschutzes und der Familienzusammenführung
- Arbeitsmöglichkeiten
- Wohnen, Unterbringung, Kita, Schule
- gesundheitlichen und psychosozialen Problemen

individuell und personenbezogen beraten.

Im gemeinsamen Wirken mit dem bestehenden Integrationsnetzwerk im Landkreis Barnim, dem Referat der sozialen Teilhabe und Integration der Stadt Eberswalde und dem Quartiersmanagement des Brandenburgischen Viertels soll die aktive Teilhabe von Neubürger*innen mit Migrationshintergrund und Mitmenschen gefördert werden und das friedliche Zusammenleben stabilisierend ermöglicht werden. Dabei sind stärker Personen mit geringer Bleibeperspektive in den Blick zu nehmen, die schon über längere Jahre in Eberswalde leben und aufgrund der gesetzlichen Änderungen im Sommer 2019 verstärkt Beratung benötigen. Durch die aufsuchende Beratungsarbeit in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Sprachkurs beim Bildungsinstitut Nestor in Eberswalde werden Frauen und Mütter gezielt beraten.

Die Vielfalt der Sprachen, der kulturellen und religiösen Entwicklung und Herkunftsländer des zu beratenden Personenkreises und die unterschiedlichen sprachlichen Niveaus der deutschen Sprache bedarf weiterhin der Unterstützung durch Sprachmittler*innen. In der Verlässlichkeit der vorhandenen Beratungsstruktur und Berater*innen gelingt es in der Fortführung der vertrauensvollen Zusammenarbeit, die Personen mit Migrationshintergrund längerfristig und kontinuierlich zu begleiten.

In 2020 wird die Migrationssozialarbeit als Fachberatungsdienst unter der Trägerschaft der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal für den Sozialraum 16227 weiterhin fortgesetzt. Als verlässlicher Partner und Akteur mit mehrjähriger Erfahrung und Kooperationsschnittstelle zu den verschiedenen interdisziplinären Fachkräften des Martin-Gropius-Krankenhauses möchten wir mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Ressourcen die Integration von Personen mit Migrationshintergrund in der Stadt Eberswalde und besonders in 16227 mitgestalten.